



SCHWEIZERISCHER FELDPPOST-VERBAND

**ASSOCIATION SUISSE
DE LA POSTE DE CAMPAGNE**

**ASSOCIAZIONE SVIZZERA
DELLA POSTA DA CAMPO**



Die Feldpost La Poste de campagne La Posta da campo

Mitteilungsblatt des Schweizerischen Feldpost-Verbandes
Organe de l'Association Suisse de la Poste de campagne
Organo dell'Associazione Svizzera della Posta da campo



82. Jahrgang

Impressum

Verlag: Schweizerischer Feldpost-Verband
Adresse: Adj Uof Stephan Gilgen, Weidweg 3 A, 4441 Thürnen
Aufgabeort: 6000 Luzern 30
Auflage: 500 Exemplare
Erscheint 2-mal jährlich

Nächste Ausgabe: Heft 1/2018 Mitte März 2018
Redaktionsschluss: Heft 1/2018 1. Februar 2018

Redaktor des Schweizerischen Feldpost-Verbandes:
Adj Uof Walter Gisler Oberbeigi 1
6074 Giswil
E-Mail: walter.gisler@vtg.admin.ch

Korrespondenz: An den Präsidenten
Mutationen: An den Mutationsführer

Inhaltsverzeichnis Sommaire Sommario

Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes	4
Willkommen in Dübendorf	5
Feldpost-Tagung in Glarus – ein Wettstreit mit Tradition	6
Feldpost-Tagung in Glarus	12
Impressionen von der Feldpost-Tagung 2017, Glarus	13
Rangliste Standschiessen 300 m, Kat. SFPV und Gäste	16
Rangliste Pistolenschiessen 25 m, Kat. SFPV und Gäste	18
Rangliste HG-Wettkampf, Kat. SFPV und Gäste	20
Ältester Sturmgewehrschütze	22
Protokoll der 77. Generalversammlung vom 29. April 2017	23
Wm Harry Brudermann, unser neues Ehrenmitglied	36
Adj Uof Edi Landolt, unser neues Ehrenmitglied	37
Ehrungen	39
Bericht unseres Präsidenten aus der Ferne	43
Büro Schweiz gibt Auskunft / Visite du Bureau Suisse	46
Zur Pensionierung von Adj sof Zigerli Alain (Wpl FP Uof Bern)	49
«Perlgraue Histörchen» – Aus dem Alltag der Feldpost	52
Kreuzworträtsel	58

Vorstand des Schweizerischen Feldpost-Verbandes
Comité de l'Association Suisse de la Poste de campagne
Comitato dell'Associazione Svizzera della Posta da campo

Präsident

Adj Uof
Stephan Gilgen

Weidweg 3A
4441 Thürnen
Mobile: 079 432 73 69
Tel. G: 061 971 59 77
E-Mail: stephan.gilgen@gmail.com



Fotograf / Mutationen

Adj Uof
Hans Ulrich Kauer

Sinfonieweg 1
3308 Grafenried
Mobile: 079 634 74 50

E-Mail: kauer.hu@bluewin.ch



Sekretär

Wm
Harry Bruderemann

Hauptstrasse 70
4522 Rüttenen
Mobile: 079 306 99 84
Tel. P: 032 623 09 12
E-Mail: harry.bruderemann@bluewin.ch



Stv. Sekretär

Adj Uof
Manuel Kurmann

Moosrain 17
6105 Schachen
Mobile: 079 270 00 81

E-Mail: manuel.kurmann@vtg.admin.ch



Kassier

Wm
Hansruedi Häny

Poststrasse 13
5076 Bözen
Mobile: 079 766 11 54
Tel. P: 062 876 15 65
E-Mail: haenny@bluewin.ch



Leitung Wettkämpfe

Kpl
Pascal Lutz

Steinbühlweg 20/11
4123 Allschwil
Mobile: 079 620 31 05

E-Mail: pascal_lutz2@hotmail.com



**Redaktor /
Besondere Aufgaben**

Adj Uof
Walter Gisler

Oberbeigi 1
6074 Giswil
Mobile: 076 335 96 89
Tel. P: 041 675 24 65
E-Mail: walter.gisler@vtg.admin.ch



Links:

Zum Feldpost-Verband:
<http://sfpv.feldpost.biz>
Zum Feldpost Heft
<http://die.feldpost.biz>



Schweizerischer Feldpost-Verband

Tagung und Wettkämpfe

Samstag, 14. April 2018,

Dübendorf



Willkommen in Dübendorf

Sehr geehrte Ehren- und Freimitglieder, geschätzte Aktivmitglieder, werte Gäste,
liebe Feldpostkameradinnen und Feldpostkameraden.

Zum ersten Mal in der Geschichte des Schweizerischen Feldpost-Verbandes findet die
Tagung in Dübendorf im Kanton Zürich statt.

Dübendorf liegt auf 440 Meter, ist eine politische Gemeinde im Bezirk Uster mit
23'852 Einwohnern. Sie wurde mit dem Wachstum der Metropolregion Zürich zu
einer städtischen Siedlung und nennt sich heute eine Stadt.

Ich und mein OK freuen sich auf euer zahlreiches Erscheinen.

Pascal Suter OK-Präsident



Feldpost-Tagung in Glarus – ein Wettstreit mit Tradition

(La) Der Schweizerische Feldpost-Verband mit gegenwärtigem Sitz in Thürnen tagte heuer traditionsgemäss am Samstag, 29. April 2017, in Glarus. Wie OK-Präsident Wm Alfred Imhof in seinem Willkommensgruss zitierte, fand dieses Jahr erstmals eine Tagung light statt. Sie begann am Samstagmorgen und endete am Samstagabend.

Samstagmorgen 08.15 Uhr erläuterte der OK-Präsident die letzten Anweisungen. Shuttledienst, Einrichtung der Schiessanlage und Wettkampf mit UWK. Letzteres wurde infolge starken Schneefalls (15 cm) am Freitag improvisiert in den Forstwerkhof der Gemeinde Glarus vor Ort verlegt.

Bei schönem, jedoch kühlem Frühlingswetter trafen sich die Angehörigen um ca. 09.00 Uhr bei der Anlage ALST Glarus zum traditionellen Wettkampf (Schiessen mit dem Sturmgewehr, Pistole und Zielwurf mit der HG). Gut erzielte Ergebnisse sorgten für eine gute Stimmung und Freude bis gegen Abend.

Um Mittag trafen sich die Ehrenmitglieder, Gäste und die rund 70 Mitglieder vom SFPV zum Mittagessen im Hotel Glarnerhof in Glarus. Nicht gefehlt zur Dekoration hat natürlich das einheimische Produkt

«Ziegerstöckli». Gegenseitiges begrüsen, Gedankenaustausch, gelacht und gescherzt von vergangenen Zeiten dafür brauchte es seine Zeit. Zur Unterhaltung spielte das Duo Melgg und Sepp zur lockeren Atmosphäre auf.

Pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete Vice-Präsident Wm Bruderemann vom Schweizerischen Feldpost-Verband die ordentliche 77. Generalversammlung im Landratssaal zu Glarus. Alle Traktanden wurden mehrheitlich gutgeheissen. Zur Ehrenmitgliedschaft sind Adj Uof Edwin Landolt aus Chur und Wm Harry Bruderemann aus Rüttenen mit grossem Applaus ernannt worden. Dr. Andrea Bettiga überbrachte die besten Grüsse vom Regierungsrat. Mit humoristischen Worten stellte er uns den Kanton Glarus vor und wies auf die traditionellen Tage wie Näfelser Fahrt und Landsgemeinde hin. Von der Gemeinde Glarus dankte Gemeinderat Markus Schnyder für die Einladung. Er selbst, als Offizier der Schweizer Armee, wies darauf hin, dass die Organe der Feldpost für die gute Moral der Truppe sehr wichtig seien. Oberst Fritz Affolter, Chef Feldpost der Armee, dankte dem OK Glarus für die Organisation der Feldpost-Tagung 2017. Er hat es nicht unterlassen, den Gästen ein Präsent von der Feldpost abzugeben.

OK-Präsident Wm Imhof, dankte vor allem den Sponsoren, den Gästen und Mitglieder für die Teilnahme und wünschte allen eine gute Heimreise.

Abschliessend an die Versammlung fand im Saal die Rangverkündigung der Wettkämpfe statt. Jeder Wettkämpfer konnte einen Preis seiner Leistung und nach Rangordnung in Empfang nehmen.

Nach einem reichhaltigen Apéro im Foyer des Landratssaals konnte jedem Besucher ein echter Glarner Genuss, ein Glarner Birnbrot, mit auf dem Heimweg gegeben werden.

Zahlreiche Feedback und Dankesschreiben erreichte das OK für die eintägige und erfolgreiche Tagungsorganisation.

Alle Termine und Zeitfenster wurden so eingehalten, dass jeder Teilnehmer noch am gleichen Tag sein zu Hause erreichen konnte. OK-Präsident Wm Imhof hat sich die Feldpost-Tagung genauso vorgestellt, wie dies in Liestal abgestimmt und angenommen wurde.

Vielleicht war Glarus der Auslöser für ideale Voraussetzungen der künftigen Tagungen vom Schweizerischen Feldpost-Verband.

Freuen wir uns auf die nächste Tagung 2018 in Dübendorf.

OK Feldpost-Tagung Glarus



Bei schönem Winterwetter wurden die Teilnehmer im Glarnerland empfangen ...







... und bei frühlingshaften Temperaturen wieder verabschiedet.





Feldpost-Tagung in Glarus

Gespannt, wie sich eine eintägige Feldpost-Tagung «anföhlt» resp. wie diese angenommen würde, machte ich mich frühmorgens auf den Weg ins «schöne Glarnerland».



Der erneute Kurzwintereinbruch der vergangenen Tage hinterliess in Glarus seine schönen Spuren: Herrlich verschneite Landschaften und Berge und dazu schönster Sonnenschein.

Dieser schöne Sonnenschein lenkte mich am Schiessstand dermassen ab, dass ich nicht näher auf meine Ergebnisse zu sprechen kommen möchte (einer muss ja schuld sein :-)). Natürlich wurden von den alljährlichen Favoriten wiederum Glanzresultate erreicht.

Der Wettbewerb im UWK-Werfen wurde aufgrund der unsicheren Wettervorhersage kurzfristig in einer Lagerhalle vis-à-vis des Schiessstandes durchgeführt. Es galt, den Wurfkörper in Reifen von diversen

Grössen zu werfen, was vielen auch sehr gut gelang.

Das Mittagessen nahmen wir im Restaurant Glarnerhof ein und der gemütliche Saal lud natürlich wiederum dazu ein, die Schiesswettkämpfe zu analysieren, alte Räubergeschichten aus der Feldpostzeit aufzufrischen oder sich über Aktuelles von der Post auszutauschen.

Zur Generalversammlung verschoben wir uns zu Fuss ins nahegelegene Rathaus. Im schönen Landratssaal des Rathauses führte nach Grussansprachen der Politik der Sekretär, Wm Harry Bruderemann, als Vertretung des abwesenden Präsidenten gekonnt durch die 77. Generalversammlung des Schweizerischen Feldpost-Verbandes.

Im Anschluss an die Rangverkündigung, liessen die Feldpöstler beim üppigen Apéro die erstmals eintägig durchgeführte Feldpost-Tagung gemütlich ausklingen. Bis dahin konnte ich keine speziell positiven oder negativen Stimmen zum eintägigen Programm vernehmen. Ich kann mir vorstellen, dass dies auf dem Heimweg ausgiebig besprochen wurde. Besten Dank an das OK für die tolle Organisation und den sympatischen Tag im Glarnerland.

Peter Czerwik

Impressionen von der Feldpost-Tagung 2017, Glarus







Weitere Bilder auf der Homepage:
<http://www.duerst.ch/feldpost/feldposttagung/index.htm>



Rangliste Standschiessen 300 m, Kat. SFPV

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	V	Punkte
1	Wm	Brudermann	Harry	57	9	10	9	7	10	9	10	10	9	10	2	95
2	Wm	Ott	Peter	62	8	7	10	7	9	9	7	10	9	10		86
3	Wm	Christen	Hermann	59	10	9	8	10	9	10	8	7	8	7		86
4	Gfr	Müller	Thomas	79	8	9	10	7	7	8	9	9	10	9		86
5	Wm	Giardon	Adrian	72	7	8	10	7	10	10	7	9	9	8		85
6	Wm	Gränicher	Paul	44	8	9	9	9	8	10	7	9	5	2		85
7	Adj Uof	Jegge	Martin	63	7	9	8	6	10	9	9	8	8	9		83
8	Gfr	Gerber	Vinzenz	48	9	8	9	9	5	9	8	9	7	7	2	82
9	Adj Uof	Kurmamm	Manuel	88	7	9	9	10	8	6	7	8	8	9		81
10	Wm	Bachmann	Werner	52	9	9	7	6	8	8	9	9	8	6	2	81
11	Adj Uof	Gygax	Heinz	67	6	8	8	8	9	9	8	8	9	8		81
12	Hptm	Eggimann	Peter	62	8	9	9	10	6	9	8	8	7	6		80
13	Oberst	Affolter	Fritz	64	9	3	8	5	10	7	10	10	7	9		78
14	Adj Uof	Gabriel	Rudolf	66	10	6	7	10	7	7	9	9	7	6		78
15	Gfr	Friedli	Urs	58	4	10	7	8	8	8	9	7	7	9		77
16	Wm	Wiesli	Alois	36	0	6	9	8	10	7	10	7	8	9	2	76
17	Oberstlt	Czerwik	Peter	71	0	7	9	10	8	8	9	8	8	9		76
18	Adj Uof	Suter	Pascal	68	10	4	9	9	6	7	8	6	8	8		75
19	Wm	Hänny	Hansruedi	61	1	2	4	8	10	9	8	9	9	9		69
20	Hptfw	Senn	Daniel	56	9	8	7	7	9	6	3	6	3	9	2	69
21	Adj Uof	Hefti	Markus	68	7	7	5	6	8	5	7	9	8	6		68
22	Adj Uof	Ramseier	Thomas	68	6	9	7	6	5	8	6	6	5	6		64
23	Wm	Rüegg	Roland	71	6	4	5	6	3	9	6	8	7	7		61
24	Kpl	Lutz	Pascal	88	9	8	3	4	5	7	8	4	4	5		57

Rangliste Standschiessen 300 m, Kat. Gäste

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	V	Punkte
1		Ramseier	Daniela	74	9	5	5	3	4	9	9	3	9	9		65
2		Gisler	Maria Th.	59	5	2	0	8	2	2	4	9	8	5		45
3																0



1. Rang: Wm Harry Brudermann
2. Rang: Wm Peter Ott 3. Rang: Wm Hermann Christen



Rangliste Pistolenschiessen 25 m, Kat. SFPV

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Einzel	1.Serie	2.Serie	3.Serie	Total
1	Wm	Glardon	Adrien	72	30	46	48	49	173
2	Kpl	Lutz	Pascal	88	28	48	48	47	171
3	Adj Uof	Gabriel	Rudolf	66	29	47	44	50	170
4	Oberst	Affolter	Fritz	64	28	47	41	47	163
5	Hptfw	Plüss	Dominik	79	25	48	45	45	163
6	Wm	Ott	Peter	62	25	45	44	48	162
7	Wm	Brudermann	Harry	57	18	46	48	46	158
8	Adj Uof	Gygax	Heinz	67	28	49	43	37	157
9	Adj Uof	Ackermann	Lorenz	38	28	43	45	39	155
10	Gfr	Müller	Thomas	79	24	47	44	25	140
11	Adj Uof	Suter	Pascal	68	26	42	40	29	137
12	Adj Uof	Kurmann	Manuel	88	28	43	23	41	135
13	Adj Uof	Hefti	Markus	68	24	39	29	39	131
14	Wm	Rüegg	Roland	71	20	41	42	28	131
15	Oberst	Beyeler	Bernard	45	26	33	26	33	118
16	Adj Uof	Jegge	Martin	63	17	28	31	41	117
17	Wm	Hänny	Hansruedi	61	14	41	30	32	117
18	Adj Uof	Plüss	Markus	55	24	34	33	12	103
19	Major	Wiget	Beat	55	7	29	32	33	101
20	Adj Uof	Gisler	Walter	58	13	28	24	35	100
21	Oberstlt	Czerwik	Peter	71	14	25	19	37	95
22	Adj Uof	Kuster	André	63	22	28	21	14	85
23	Gfr	Friedli	Urs	58	15	16	34	14	79
24	Adj Uof	Ramseier	Thomas	68	13	33	12	17	75

Rangliste Pistolenschiessen 25 m, Kat. Gäste

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Einzel	1.Serie	2.Serie	3.Serie	Total
1		Ramseier	Daniela	74	22	14	36	9	81
2									0
3									0



1. Rang: Wm Adrien Gardon
2. Rang: Kpl Pascal Lutz 3. Rang: Adj Uof Ruedi Gabriel



Rangliste HG-Wettkampf, Kat. SFPV

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Punkte (beste Passe)	2. Passe	3. Passe
1	Major	Wiget	Beat	55	20	7	5
2	Hptm	Eggimann	Peter	62	18	10	10
3	Oberstlt	Czerwik	Peter	71	17	13	10
4	Wm	Glaridon	Adrian	72	15	11	10
5	Adj Uof	Ramseier	Thomas	68	15	10	10
6	Adj Uof	Kuster	André	63	15	8	7
7	Gfr	Küng	Marco	78	13	10	8
8	Wm	Rüegg	Roland	71	11	8	5
9	Wm	Wiesli	Alois	36	10	8	5
10	Adj Uof	Gygax	Heinz	67	10	6	5
11	Wm	Bachmann	Werner	52	10	5	5
12	Wm	Hänny	Hansruedi	61	10	5	0
13	Wm	Brudermann	Harry	57	8	5	
14	Adj Uof	Suter	Pascal	68	8	5	5
15	Wm	Eisenlohr	Richard	60	5		
16	Adj Uof	Gisler	Walter	58	5	3	2
17	Adj Uof	Kurmann	Manuel	88	5	3	0
18	Oberst	Affolter	Fritz	64	5	0	0
19	Wm	Gränicher	Paul	44	4	0	
20	Gfr	Friedli	Urs	58	4	0	0
21	Adj Uof	Hefti	Markus	68	3	0	0
22	Wm	Schmid	Hans	31	2		
23	Kpl	Störchlin	Willy	86	0		
	Kpl	Kengelbacher	Josef	54	0		

Rangliste HG-Wettkampf, Kat. Gäste

Rang	Grad	Name	Vorname	Jg.	Punkte (beste Passe)	2. Passe	3. Passe
1		Ramseier	Daniela	74	12	9	5
2		Gisler	Maria Th.	59	0	0	0
3							



1. Rang: Maj Beat Wiget
2. Rang: Hptm Peter Eggmann 3. Rang: Oberstlt Peter Czerwik



Ältester Sturmgewehrschütze



Der älteste Sturmgewehrschütze unserer Tagung in Glarus, Wm Alois Wiesli.



Protokoll der 77. Generalversammlung

Samstag, 29. April 2017 im Landratssaal, Rathaus Glarus

Traktanden

1. Begrüssung

1.1 Entschuldigungen

2. Wahl der Stimmenzähler

2.1 Präsenz

3. Protokoll der 76. Generalversammlung vom 16.4.2016 in Lungern

erschieden im Heft «Die Feldpost» 2/2016 in Deutsch und Französisch 1/2017

4. Jahresbericht des Tagespräsidenten

erschieden im Heft 1/2017

5. Rechnungsablage

5.1 Verbandskasse 2016 abgedruckt im Heft „Die Feldpost“ 1/2017

5.2 Abrechnung Tagung und Wettkämpfe 2016 in Lungern

(kann bei den Rechnungsrevisoren eingesehen werden)

5.3 Revisorenbericht

5.4 Budget 2017 abgedruckt im Heft „Die Feldpost“ 1/2017

5.5 Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2017

5.6 Totenehrung

6. Anträge

6.1 Des Vorstands: Keine

6.2 Der Mitglieder

(diese sind bis 8. April 2017 schriftlich an den Präsidenten einzureichen)

7. Bestimmen des Tagungsortes für das Jahr 2018

8. Ehrungen

9. Mitteilungen des Vorstands

9.1 Mitgliederbestand / Mutationen

9.2 Diverse Dankeschön

10. Verschiedenes

10.1 Des Vorstands

10.2 Der Mitglieder

1. Begrüssung

Um 14.50 Uhr eröffnet der Tagespräsident Wm Brudermann Harry die 77. ordentliche Generalversammlung des SFPV im Landratsaal von Glarus.

Er begrüsst alle Gäste, Ehrenmitglieder und die Verbandsmitglieder.

Besonders begrüsst er:

Landesstatthalter Herrn Dr. Bettiga Andrea

Gemeindevertreter Herrn Schnyder Markus

Oberst Affolter Fritz, Chef Feldpost der Armee

Oberstlt Czerwik Peter, Stv. Chef Feldpost der Armee

Oblt Wildhaber Georg, LKMD

Die Ehrenmitglieder (alphabetisch)

Wm Bachmann Werner

Oberst Beyeler Bernard

Hptm Dammann Jo

Hptm Eggimann Peter

Wm Imhof Alfred

Adj Uof Gabriel Rudolf

Fw Lindegger Walter

Wm Lütolf Hermann

Adj Uof Pfaff Heinrich

Adj Uof Plüss Markus

Wm Schmid Hans

Major Wiget Beat

1.1 Folgende Entschuldigungen sind eingegangen (nach Dienstgrad):

Major Rhyner Walter – Kreiskommandant Kanton Glarus

Adj Uof Gilgen Stephan – Präsident SFPV – Auslandseinsatz

Adj Uof Murbach Marcel

Adj Uof Müller Theo, Übersetzer

Adj Uof	Biswas Krishna
Hptfw	Stark Hanspeter
Fw	Lerch Hans
Fw	Lussy Josef
Wm	Scheidegger Peter
Wm	Schwegler Hans
Wm	Veraguth Marcel
Kpl	Lerch Hans
Kpl	Grob Rolf
Gfr	Plapp Roger
Sdt	Dürig Max

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler schlägt der Tagespräsident folgende Feldpostkameraden vor:

- Adj Uof Plüss Markus zählt die rechte Seite plus den Vorstand
- Adj Uof Kuster André zählt die linke Seite

Die beiden werden einstimmig gewählt.

2.1 Präsenz

Total Anwesende 65, davon 3 Gäste.

Stimmberechtigt sind somit 62.

Das Absolute mehr ist mit 32 Stimmen erreicht.

Die $\frac{2}{3}$ Mehrheit ist bei 42 Stimmen erreicht.

Der Tagespräsident übergibt für die ersten Grussworte an den Landesstatthalter Herrn Dr. Bettiga Andrea.

Herr Landesstatthalter Dr. Bettiga Andrea begrüsst alle Feldpöstler recht herzlich und richtet einige sehr imposante und herzliche Worte an die Anwesenden.

3. Protokoll der 76. Generalversammlung vom 16.04.2016 in Lungern erschieden im Heft «Die Feldpost» 2/16 in Deutsch und Französisch 1/17

Der Tagespräsident Wm Brudermann Harry fragt die Versammlung an, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll von der 76. Generalversammlung habe.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Tagespräsident darüber abstimmen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt sowie mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Der Tagespräsident dankt dem Sekretär für seine grosse Arbeit und für das ausführliche Protokoll.

Der Tagespräsident übergibt für die weiteren Grussworte an Gemeinderat Herrn Schnyder Markus.

Herr Gemeinderat Schnyder Markus erheitert die Runde mit seinen Berichten als frischgebackener Kompanie Kdt und richtet seine Grussworte an die Versammlung.

4. Jahresbericht des Präsidenten erschienen im Heft «Die Feldpost» 1/2017

Der Sekretär Wm Brudermann Harry fragt die Versammlung an, ob jemand Änderungen oder Ergänzungen zum ausführlichen Jahresbericht unseres Präsidenten Adj Uof Gilgen Stephan hat.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt Wm Brudermann Harry darüber abstimmen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit grossem Applaus bestätigt.

Der Sekretär dankt dem abwesenden Präsidenten Adj Uof Gilgen Stephan für seine sehr grosse Arbeit zum Wohle unseres Verbandes.

5. Rechnungsablage

Der Tagespräsident übergibt nun das Wort dem Kassier Wm Hänny Hansruedi.

5.1 Verbandskasse 2016 abgedruckt im Heft «Die Feldpost» 1/2017

Der Kassier gibt Folgendes über die Kasse bekannt:

Einnahmen:

- Einnahmen bei den Beiträgen von Fr. 8'275.00.
Er möchte allen Mitgliedern bestens danken, die mehr einbezahlt haben, als sie eigentlich müssten.
- Der Bundesbeitrag Heer ist gestiegen.

Ausgaben:

- Die Ausgaben für die Tagung sind zurückgegangen, da sie an einem Tag stattgefunden hat, keine Übernachtungsbeiträge, kein Orientierungslauf etc.
- Mehrausgaben bei den Spesen vom Vorstand, sie wohnen weiter auseinander, daraus ergeben sich höhere Fahrspesen und ein Teil der Ämter ist während der Übergabe an die neuen Vorstandsmitglieder doppelt belegt.
- Die Ausgaben für den Druck der Verbandshefte konnte markant gesenkt werden dank interner Drucklösung im VBS.

- Das Rechnungsjahr 2016 schloss mit einem Gewinn von Fr. 2104.88 ab.
- Die Bilanzsumme Aktive per 31.12.2016 beträgt Fr. 18'440.67.

5.2 Abrechnung Tagung und Wettkämpfe 2016 von Lungern

Über die Abrechnung der Tagungskasse von Lungern orientiert Wm Hänni Hansruedi wie folgt:

- Der Vorschuss aus der Verbandskasse in der Höhe von Fr. 2'000.00 ist aufgebraucht worden.

Der Kassier Wm Hänni Hansruedi fragt die Versammlung an, ob jemand noch Fragen zur Abrechnung hat.

Der Kassier Wm Hänni Hansruedi dankt dem Tagungskassier Wm Jutzi Peter für die exakt geführte Tagungskasse.

Keine weiteren Wortmeldungen.

5.3 Revisorenbericht

Gfr Friedli Urs liest den Revisorenbericht der Versammlung vor. Die Verbandskasse 2016 und die Tagungskasse 2016 sind am 28. Februar 2017 geprüft worden. Die Buchhaltung ist periodengerecht geführt und die Grundsätze der Buchhaltung sind eingehalten.

Die beiden unterzeichnenden Revisoren Gfr Friedli Urs und Adj Uof Gygax Heinz empfehlen der Versammlung, die Verbandskasse und die Tagungskasse zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Sie danken den beiden Kassieren für die saubere und übersichtliche Kassenführung.

Tagespräsident Wm Bruderemann Harry lässt über die Kassenabrechnung sowie den Revisorenbericht abstimmen.

Die Versammlung genehmigt die Kassenabrechnung einstimmig.

Wm Bruderemann Harry dankt dem Kassier und den Revisoren für ihre grosse Arbeit.

5.4 Budget 2017

Der Kassier stellt das Budget für 2017 vor. Dies kann jeder im Feldpostheft 1/2017 auf Seite 33 nachlesen. Nach seiner vorsichtigen Berechnung ergibt es dieses Jahr einen geschätzten Überschuss von Fr. 400.00.

Der Kassier Wm Hänni Hansruedi fragt die Versammlung an, ob jemand noch Fragen zum Budget 2017 habe.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Kassier Wm Hännny Hansruedi lässt über das Budget 2017 abstimmen.

Die Versammlung genehmigt das Budget 2017 einstimmig.

5.5 Festsetzung des Jahresbeitrags für das Jahr 2017

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag für das Rechnungsjahr 2017 so zu belassen, wie er ist.

Aktive	Fr. 30.00
Freimitglieder	freiwilliger Beitrag
Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag
Gönner	Fr. 15.00 (Mindestbeitrag)
Vorstand	beitragsfrei

Der Kassier fragt die Versammlung an, ob jemand einen anderen Vorschlag hat. Da keine Wortmeldung erfolgte, wird darüber abgestimmt.

Die Versammlung genehmigt die oben genannten Jahresbeiträge einstimmig.

5.6 Totenehrung

Tagespräsident Wm Bruderemann Harry bittet die Versammlung, sich für die Totenehrung von den Sitzen zu erheben.

Folgende Feldpostkameraden, Gönner und Freunde des Feldpost-Verbandes haben uns im vergangenen Jahr leider für immer verlassen:

Adj Uof	Gerber-Kümin	René Maurice	Frauenfeld
Wm	Fuchs	Ruedi	Dottikon
Wm	Bider	Wilhelm	Walterswil
Wm	Schlapbach	Rudolf	Köniz
Oblt	Eberle	Silvio	Minusio

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Während der besinnlichen Musik vom Bläser-Duo gedenken wir den verstorbenen Feldpostkameraden.

6. Anträge

6.1 Des Vorstands:

Der Vorstand hat keinen Antrag.

6.2 Der Mitglieder:

(diese sind bis 8. April 2017 schriftlich an den Präsidenten einzureichen)

Der Tagespräsident gibt bekannt, dass ein Antrag fristgerecht beim Präsidenten eingegangen ist.

Der Tagespräsident gibt das Wort dem OK-Präsidenten Wm Imhof Bibi.

Er liest den Antrag im Namen der Glarner Feldpostkameraden vor. Darin schlagen sie der Versammlung vor, dass das langjährige Verbandsmitglied, Adj Uof Landolt Edi für seine sehr grosse Arbeit zum wohlverdienten Ehrenmitglied des Schweizerischen Feldpost-Verbandes ernannt werden soll. Adj Uof Landolt Edi amtierte in diversen Tagungs-OK mit und war von 1994 bis 2002 Sekretär des Zentralvorstandes.

Der Tagespräsident lässt über den vorgelesenen Antrag abstimmen.

Der Antrag zur Ernennung von Adj Uof Landolt Edi zum Ehrenmitglied wird einstimmig angenommen und mit einem grossen Applaus bekräftigt.

Adj Uof Landolt Edi bedankt sich bei der Versammlung für diese grosse Ehrung. Er werde diese ungeahnte Überraschung im Landratssaal seines Heimatkantons Glarus in bester Erinnerung behalten.

Adj Uof Gisler Walter gibt bekannt, dass ein weiterer Antrag fristgerecht eingegangen ist und gibt das Wort an Ehrenmitglied Adj Uof Plüss Markus.

Adj Uof Plüss Markus schlägt den anwesenden Verbandsmitgliedern vor, dass dem scheidenden Vorstandsmitglied und nichtsahnenden Wm Bruderemann Harry die Ehrenmitgliedschaft des Schweizerischen Feldpost-Verbandes verliehen wird. Er war sieben Jahre Verbands-Sekretär, OK-Tagespräsident einer Feldpost-Tagung und dank seiner umsichtigen, kompetenten und hilfsbereiten Art war er nicht nur dem Vorstand, sondern auch manchem Tagungs-OK eine unverzichtbare Stütze!

Adj Uof Gisler Walter lässt über diesen Antrag abstimmen.

Auch dieser Antrag zur Ernennung von Wm Bruderemann Harry zum Ehrenmitglied wird einstimmig angenommen und ebenfalls mit einem grossen Applaus bekräftigt.

Wm Bruderemann Harry bedankt sich bei der Versammlung für diese sehr unerwartete Ehrung und er freut sich, dass seine Arbeit bei allen sehr geschätzt

worden ist. Sein Ziel ist es weiterhin, den Vorstand zu unterstützen, sei es in fachlicher Kompetenz oder für die zukünftige Aufgabe als Archivar zur Lagerung des Verbandmaterials.

7. Bestimmen des Tagungsortes für das Jahr 2018

Mit grosser Freude gibt unser Tagespräsident zu diesem Traktandum das Wort dem künftigen OK-Tagespräsidenten Adj Uof Suter Pascal.

Adj Uof Suter Pascal stellt den Tagungsort 2018 vor, es ist Dübendorf. Wie er seinen Kameraden bereits versprochen hatte, wird er in seinem 50. Lebensjahr gerne als OK-Tagespräsident auftreten und er freut sich jetzt schon riesig, wenn er viele Feldpostkameraden am Samstag, 14. April 2018 in Dübendorf begrüssen darf.

Der Tagespräsident fragt die Versammlung an, wer dem Tagungsort Dübendorf zustimmen möchte, bestätige dies durch Handaufheben.

Der Tagungsort Dübendorf mit Datum Samstag, 14. April 2018 wird einstimmig genehmigt.

Unser Tagespräsident Wm Bruderemann Harry teilt der Versammlung mit, dass er sehr gerne Organisatoren für die kommenden Tagungen der Jahre 2019, 2020, 2021 und mehr entgegennimmt.

Der Tagespräsident übergibt dem Chef Feldpost der Armee, Oberst Affolter Fritz, das Wort.

Oberst Affolter Fritz gratuliert den beiden frischgebackenen Ehrenmitgliedern und dem OK-Tagespräsidenten für die geleistete Arbeit. Ebenfalls geht sein Dank an Adj Uof Suter Pascal zu seiner Bereitschaft die Tagung im nächsten Jahr durchzuführen. Der Chef Feldpost der Armee informiert die anwesenden Verbandsmitglieder über wichtige und interessante Neuigkeiten aus dem feldpostalischen Bereich rund um die Post und der Armee.

8. Ehrungen

Adj Uof Kurmann Manuel kann folgende Ehrungen bekannt geben.

Folgende Kameraden haben zum 6. Mal an unserer Jahrestagung teilgenommen und erhalten einen Krug:

Adj Uof Gygax Heinz Graben

Zum 12. Mal an unserer Jahrestagung haben folgende Kameraden teilgenommen und erhalten einen Teller:

Wm Jutzi Peter Triengen

20-mal an unserer Jahrestagung hat folgender Kamerad teilgenommen und erhält eine Wappenscheibe:

Wm Ott Peter Gränichen

30-mal an unserer Jahrestagung hat folgender Kamerad teilgenommen und erhält ein graviertes Sackmesser:

Adj Uof Plüss Markus Walliswil-Niederbipp

40-mal an unserer Jahrestagung hat folgender Kamerad teilgenommen und erhält einen Briefumschlag mit Bargeld in der Höhe von Fr. 60.00:

Wm Fischer Albert Rickenbach LU

50-mal an unserer Jahrestagung hat folgender Kamerad teilgenommen und erhält das von ihm gewünschte Präsent im Wert von Fr. 200.00:

Wm Gränicher Paul Zollikofen

Folgende drei Feldpostkameraden dürfen wir für ihre 25-jährige Treue zu unserem Verband an der diesjährigen Generalversammlung ehren.

Sie alle werden ab diesem Jahr zu Freimitgliedern ernannt und erhalten eine kleine Anerkennung in Form eines gravierten Zinnbechers mit dem Feldpostabzeichen und der Jahreszahl 2017.

Wm Bosshard Albert Schwanden GL entschuldigt

Wm Marti Daniel Unterkulm

Wm Rüegg Roland Laupen

Mit grossem Applaus gratuliert die Versammlung den geehrten Kameraden.

9. Mitteilungen des Vorstands

Unser Tagespräsident Wm Bruderemann Harry teilt der Versammlung die aktuellsten Mitgliederbestandszahlen mit.

9.1 Mitgliederbestand / Mutationen

Jahreszusammenstellung 2016:

Eintritte	0
Austritte	5
Ausschlüsse	0
Fehlende Adressen	1
Todesfälle	5
Ehrenmitglieder	12
Gönner	37
Freimitglieder	315
Aktive	89
Vorstand	7
Total Bestand 01.04.2016	471
Total Bestand 01.04.2016	460
Mitgliederverlust im Jahre 2016:	- 11

9.2 Diverse Dankeschön

Tagespräsident Wm Bruderemann Harry dankt dem OK-Tagespräsident Wm Imhof Bibi und seinem OK für die gute Durchführung der Tagung hier in Glarus und überreicht ihm als Dankeschön ein kleines Präsent.

OK-Tagespräsident Wm Imhof Bibi dankt den anwesenden Gästen und Verbandsmitgliedern für das zahlreiche Erscheinen und als Dankeschön darf jeder (nebst den sehr grosszügigen Wettkampfpreisen) ein Glarner Birnenbrötchen nach Hause nehmen.

Der Tagespräsident Wm Bruderemann Harry übergibt nun das Wort dem Gesandten der LKMD Oblt Wildhaber Georg.

Oblt Wildhaber Georg überbringt im Namen von Oberst Rechsteiner Max die besten Grüsse der LKMD und bedankt sich für die Einladung, das Mittagessen und die interessante Generalversammlung.

10. Verschiedenes

10.1 Verschiedenes des Vorstands

Der Tagespräsident Wm Bruderemann Harry verliest die Grussworte unseres Prä-

sidenten Adj Uof Gilgen Stephan. Der Präsident informiert seine Verbandsmitglieder über seine Tätigkeit im Rahmen des EUFOR Auslandseinsatzes in Sarajevo und lässt alle ganz herzlich grüssen.

10.2 Verschiedenes der Mitglieder

Adj Uof Gisler Walter bedankt sich beim Tagespräsident Wm Brudermann Harry im Namen des Vorstandes für seinen grossen Einsatz und die bravourös geleitete Generalversammlung. Ebenfalls wird verdankt, dass sich Wm Brudermann Harry bereit erklärt hat, zukünftig als Archivar das Verbandmaterial zu lagern. Als Dankeschön für die langjährige Arbeit im Vorstand erhält Wm Brudermann Harry einen Reisegutschein.

Wm Brudermann Harry wird mit langanhaltendem Applaus verabschiedet.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Der Tagespräsident teilt noch mit, dass anschliessend an die GV Kpl Lutz Pascal die Rangverkündigung hier im Landratssaal vornehmen wird.

Nach der Rangverkündigung sind alle herzlich zum Abschlussapéro im Foyer vom Landratssaal eingeladen.

Mit bestem Dank an alle anwesenden Gäste, Ehrenmitglieder und Feldpöstler erklärt der Tagespräsident Wm Brudermann Harry die 77. Generalversammlung als geschlossen.

Schluss der 77. Generalversammlung des SFPV ist 16.20 Uhr.

6102 Malters, 10. Mai 2017

Vorstand SFPV

Der Tagespräsident:

Wm Brudermann Harry

Der Sekretär Stv.:

Adj Uof Kurmann Manuel



Landratssaal im Rathaus Glarus.





Landesstatthalter Herr Dr. Andrea Bettiga.
Gemeindevertreter Herr Markus Schnyder.



Wm Harry Brudermann, unser neues Ehrenmitglied



Unser langjähriger Sekretär, erfolgreicher Wettkämpfer und Tagespräsident in Glarus.



Adj Uof Edi Landolt, unser neues Ehrenmitglied



OK-Präsident Tagung Chur, langjähriger Sekretär im ZV und
OK-Mitglied bei Feldpost-Tagungen.



Herzlichen Dank für die Ernennung zum Ehrenmitglied

Geschätzter Vorstand
Sehr verehrte Ehrenmitglieder
Liebe Feldpostkameraden

An der diesjährigen Feldposttagung in Glarus wurde ich vom Schweizerischen Feldpost-Verband in Anerkennung der geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. Ich gebe meine Freude zum Ausdruck, dass ich als Glarner, gerade in meinem Heimatkanton und im althehrwürdigen Landratssaal zu Glarus, an der Generalversammlung überraschend geehrt worden bin. Dafür danke ich nicht nur Wm Bibi Imhof für das Laudatio, sondern dem ganzen Vorstand und allen stimmberechtigten Feldpostkameraden für die ehrenvolle Ernennung. Auch für die Urkunde, die in meiner Wohnung bereits einen sichtbaren Ehrenplatz eingenommen hat, bedanke ich mich ganz herzlich. Für den grosszügigen Zustupf von der

Zentralkasse, für Reisen- oder Ferienbestimmungen, gebührt der aufrichtigste Dank. Diesen kameradschaftlichen Ehrentag werde ich nie vergessen und ihn stets in guter Erinnerung behalten. Danke.

Dem Schweizerischen Feldpost-Verband wünsche ich alles Gute, viel Erfolg, Freude und Zufriedenheit. Möge er noch lange bestehen bleiben.

Ich freue mich auf die Feldpost-Tagung 2018 in Dübendorf

Mit kameradschaftlichen Grüssen

*Adj Uof Edi Landolt
gew. Wpl FP Uof von Chur*

Ehrungen



Wm Paul Gränicher wurde für seine 50. Teilnahme an einer Feldpost-Tagung geehrt.





Wm Albert Fischer wurde für seine 40. Teilnahme an einer Feldpost-Tagung geehrt.
Adj Uof Markus Plüss wurde für seine 30. Teilnahme an einer Feldpost-Tagung geehrt.





Wm Peter Ott wurde für seine 20. Teilnahme an einer Feldpost-Tagung geehrt.

Wm Peter Jutzi wurde für seine 12. Teilnahme an einer Feldpost-Tagung geehrt.





Adj Uof Heinz Gygax wurde für seine 6. Teilnahme an einer Feldpost-Tagung geehrt.
Unsere neuen Freimitglieder: Wm Marti Daniel, Unterkulm; Wm Rüegg Roland, Laupen.
Nicht auf dem Bild: Wm Bosshard Albert, Schwanden GL (entschuldigt).



Bericht unseres Präsidenten aus der Ferne

Wie versprochen, möchte ich Euch wieder einmal einen Bericht über meinen Einsatz hier in Bosnien geben. Zuerst jedoch ein wenig Hintergrundwissen.

Nach dem Tod des ehemaligen Jugoslawischen Präsidenten, Joseph Tito 1980, übernahm das Präsidium, zusammengesetzt aus den Vertretern der Teilrepubliken sowie den Provinzen die Regierungsgeschäfte. Im Zuge der damaligen politischen Entwicklung in Europa wurden jedoch die Unabhängigkeitsbestrebungen der einzelnen Republiken immer grösser, was schliesslich 1991 zur Abspaltung zuerst von Slowenien und im Anschluss von Kroatien führte. Wenn der 10 Tage-Krieg in Slowenien mit ca. 50 Toten noch einigermaßen glimpflich ausging, so kostete der Kroatienkrieg 1991 rund 25'000 Men-

schen das Leben. Dies sollte jedoch nur einen Vorgeschmack auf den Bosnienkrieg sein.

1992, nach der Anerkennung von Bosnien als unabhängigen Staat durch den Westen, begannen auch hier die Konflikte, welche bis 1995 ca. 100'000 Tote forderten und zur Entsendung von bis zu 57'000 Soldaten aus der ganzen Welt führten. 1995 wurden die kriegerischen Auseinandersetzungen mit dem Vertrag von Dayton beendet. Dieser Vertrag regelt unter anderem auch die beiden Entitäten Republika Srpska und der Föderation Bosnien und Herzegowina und damit die Interethnic Boundary Line. Diese Linie, nicht Grenze, teilt den unabhängigen Staat Bosnien und Herzegowina in zwei Teile, welche weitgehend selbstständig in einem gemeinsamen Land sind.



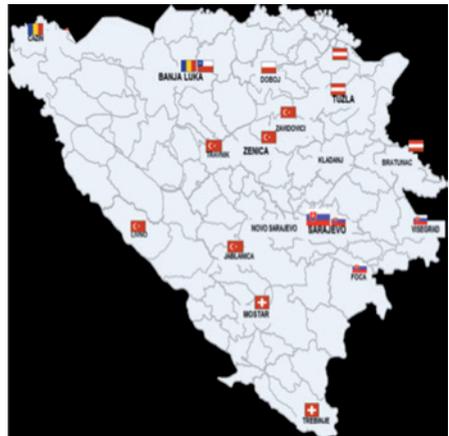
Der Vertrag regelt ausserdem weitgehend das Zusammenleben auf politischer, wirtschaftlicher und militärischer Ebene vor allem zwischen den drei Hauptakteuren Bosno-Serben, Bosno-Kroaten und Bosniaken. Da dieser Vertrag primär auf das Beenden eines Krieges und nicht auf das Regieren eines Landes ausgerichtet ist, führt dies im Alltag zu grossen Erschwernissen, da darin unter anderem auch gewisse Quoten für die jeweilige Entität festgeschrieben stehen, was dann dazu führt, das nicht unbedingt die Qualifikation, sondern die Herkunft für das besetzen der Stellen massgebend sind.

Oder es werden Stellen oder Ämter 3-fach besetzt und geführt. Zum Beispiel besteht das Staatspräsidium aus drei auf vier Jahre gewählten Mitgliedern, je ein Bosno-Serbe, ein Bosno-Kroate sowie ein Bosniake, welche dann jeweils alle acht Monate den Vorsitz tauschen.

Nachdem der Krieg 1995 beendet war, wurde zur Sicherung des Dayton-Abkommens und als Nachfolge Mission des UN-Einsatzes UNPROFOR die IFOR mit ca. 57'000 Soldaten in Bosnien stationiert. 1996 ging daraus die SFOR-Mission mit 30'000 Soldaten hervor, welche dann bis zur Ablösung durch die EUFOR 2004 auf rund 7000 Soldaten reduziert wurde. Im Gegensatz zu den vorhergehenden Einsätzen, welche unter UN und NATO Kommando waren, handelt es sich beim EUFOR Einsatz «Operation Althea», um

eine EU-Mission. Diese startete 2004 mit ca. 7000 Soldaten, umfasst heute aber nur noch ca. 700, davon etwa 500 Soldaten. In diesem Umfeld beteiligt sich die Schweiz mit 20 AdA als Kontingent in der EUFOR-Mission sowie 1 – 6 AdA als MTT (Mobile Training Team)

Das Schweizer Kontingent betreibt dabei zwei Häuser als *Augen und Ohren* der EUFOR in Mostar und Trebinje. Diese bestehen aus jeweils acht AdA und leben dort weitgehend selbstständig. Ihre Aufgabe besteht daraus, den Kontakt zu Bevölkerung zu halten und dadurch auch an für den Einsatz wichtige Informationen zu gelangen. Dies geschieht aber nicht etwa als «Man in Black» sondern die AdA bewegen sich sichtbar und in Uniform durch ihr Einsatzgebiet.



Die vier restlichen AdA setzten sich aus drei Stabsoffizieren im HQ sowie dem Logkoordinator ebenfalls im HQ in Sarajevo zusammen.



Mein Aufgabengebiet hier im HQ umfasst einen grossen Teil der Logistik für unsere AdA. Wie oben bereits erwähnt, sind die Häuser zwar weitgehend selbständig, dies aber vor allem in Dingen des täglichen Bedarfs. Alles was weiter geht, Material, Munition, Finanzen oder auch Fahrzeuge werden über das HQ abgewickelt. Des Weiteren gehört es auch zu meinen Aufgaben, Zimmer im Camp oder in Hotels für Besucher zu reservieren und bereit zu stellen. Personen und Sachtransporte, Absprachen und Anträge mit dem SWISS-INT in Stans zu machen. Das nur zeitweise für Kurse zugunsten der Bosnischen Streitkräfte in Bosnien weilende MTT wird ebenfalls durch mich unterstützt. Zu guter Letzt gehört auch der Postdienst noch zu meinem Aufgabenbereich.

Dies ein kleiner Überblick über diesen Einsatz, über meine persönlichen Erfahrungen werde ich zu einem späteren Zeitpunkt berichten.

Büro Schweiz gibt Auskunft

Am Montag, 30. Januar 2017 haben die angehenden Korporale der Unteroffizierschule das Büro Schweiz in Bern besucht. Ziel des Besuches war ein Einblick in die Informationszentrale der Feldpost. In der Theorie hatte man schon viel über diese Dienstleistung gehört und somit konnten wir nun das Wissen in der Praxis vertiefen. Um 10.00 Uhr startete der Besuch bei Adjutant Kauer im Gebäude der Waffenplatzpostelle. Als Erstes stand eine Präsentation zur Feldpost allgemein sowie zum Büro CH auf dem Programm. Anschliessend fand ein Rundgang durch das überschaubare Büro statt. Der Leiter Büro Schweiz erklärte sympathisch und mit viel Elan die verschiedenen Arbeiten und Hilfsmittel seiner Abteilung. Unter anderem durften die Soldaten die knallroten Feldpoststempel besichtigen, welche dann im WK ihrem Bataillon zugeteilt werden. Um 10.30 Uhr wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt, um am Arbeitsplatz von Herr Kauer und Frau Graf einen praktischen Einblick in ihren Arbeitsalltag zu erhalten. Am Ende dieses Besuches hatten die jungen Männer die Möglichkeit Fragen an den Chef des Büro Schweiz, Adj Uof Kauer zu stellen:

Was sind die häufigsten Anfragen im Büro Schweiz?

- Korrekte Adressierung

- Telefonnummern von Kompanien, bzw. dem Kompaniebüro
- Fragen zu Dienstbeginn / Anzahl Dienstage

Wie wird der Datenschutz berücksichtigt?

Die Auskunft wird je nach Klassifizierung erteilt oder nicht.

Gibt es viele Scherzanrufe?

Im Moment ist die Anzahl sehr gering, in der Vergangenheit gab es vereinzelte Fälle.

In welchen Sprachen werden die Kunden bedient?

Hauptsächlich in Deutsch und Französisch. Gewisse Telefone werden auch auf Italienisch und Englisch geführt.

Wie kann der 24-Stunden-Service gewährleistet werden?

Ausserhalb der Büroöffnungszeiten werden die Kunden an die Einsatzzentrale der militärischen Sicherheit umgeleitet.



Die Klasse Log UOS 41-3/2016 bei Adj Uof Kauer (ganz rechts im Bild) bei ihrem Ausbildungsbesuch am 30.1.2017: von links nach rechts, Sdt Carrupt, Sdt Zeqiri, Sdt Garcia, Sdt Bächler, Sdt Müller, Sdt Meisser und Sdt Locher.

Visite du Bureau Suisse

Le Lundi 30 Janvier 2017, notre classe d'aspirants Sof P camp sommes allés dans les locaux du Bureau Suisse à Berne, armés bien sur quelques questions, afin de rencontrer ces fameuses personnes chez qui le téléphone est le principal outil de travail.

Après nous avoir fait faire le tour des locaux, le chef du lieu, l'adjutant sof Kauer, accompagnée par sa collègue Mme Graf, répondit à nos questions.

Aspirants: Vous arrive-il de parler autre chose que les langues nationales?

Kauer: Cela arrive parfois de parler l'anglais mais vraiment très rarement. Les langues sont le plus souvent les langues nationales.

A: Combien d'appels recevez-vous par jours environ?

K: Si l'on fait une moyenne du total des appels de l'année 2016, cela nous donne environ 55 appels par jours . Mais cela dépend bien sur des périodes de l'année!

A: Et quelle est la raison la plus courante de ces appels?

K: Celà dépend de nouveau des périodes, mais quand un cours de répétition commence par exemple, beaucoup de téléphones concernent l'emplacement de militaires ainsi que leurs adresse!

A: Et avec combien de lignes téléphoniques répondez-vous à ces demandes?

K: Nous en avons deux toujours actives. Lorsque nous prévoyons beaucoup de travail, nous prenons un soldat afin d'ouvrir une troisième ligne.

A: D'ailleurs, combien de personnes travaillent au Bureau Suisse?

K: Il y a toujours minimum deux personnes travaillant ici. Nous pouvons nous faire remplacer par un soldat si nous partons en vacances par exemple.

A: Quels sont vos horaires de travail?

K: Normalement, de 7h00 à 18h00. Si un appel arrive en dehors de cette plage horaire, il est dévié sur le service de piquet du DDPS. Mais il n'y a que peu de demandes après ces heures-là.

A: Vous est-il arrivé de drôles d'histoires au travail?

K: Et bien, celà nous arrive de recevoir des paquets qui n'ont pas pu

atteindre leur destinataire avec dedans du poisson pas... très frais... Alors nous les traitons rapidement pour que l'odeur retourne à la bonne personne. Celà arrive aussi parfois de recevoir des pièces de mécanique pesant 20 kilos dans un tout petit carton... Mais globalement nous n'avons eu surtout que des paquets normaux.

Après l'avoir remercié d'avoir répondu à nos question, l'Adjudant à encore eu l'aimabilité de nous parler de nos futurs incorporations lors de nos cours de répétitions, étant donné qu'il eu fait le même travail que nous il fut un temps, et nous avons prêté attention à ses précieux conseils!

Nous savons désormais à qui nous parlons lorsque nous avons des questions et chez qui nos paquets vont lorsqu'ils sont mal adressés!

La classe Feldpost, ESO log 41

Zur Pensionierung von Adj sof Zigerli Alain (Wpl FP Uof Bern)

von Adj Uof Dürst Matthias, Obmann der Berufsgruppe der Wpl FP Uof

Dank gebührt Oberst Affolter Fritz (Chef Feldpost der Armee) für die Mithilfe bei der Recherche der einzelnen militärischen Lebensdaten von Alain.

Nach rund 33 Jahren zuverlässigem und pflichtbewusstem Einsatz für die Feldpost, konnte Adj sof Zigerli Alain am 14. Juli 2017 in seinen wohlverdienten Ruhestand treten. Alain begann seine Postkarriere 1971 mit dem Beginn der einjährigen Postlehre in Delémont. Anschliessend war er von 1972–1978 als Gehilfe Zustellung in Genf und Moutier im Einsatz. 1978 bot sich ihm die Gelegenheit, als Zustellbeamter in Wabern und 1980 in Belp gewählt zu werden.

Seine militärische Karriere begann er, wie eigentlich jeder Angehörige der Armee,

mit der Rekrutenschule. Es mag nicht erstaunen, dass der drahtige und sportliche Alain zur Infanterie eingeteilt wurde. 1975 rückte er daher in die Inf RS 2 in Colombier ein, um dann ein Jahr später, in der Inf UOS 2 seinen Korporals-Grad zu erlangen und anschliessend auch abzuverdienen. Es war klar, dass der pflichtbewusste und ehrgeizige Kpl Zigerli zur Feldpost wollte. So wurde er als angehender Truppen-Feldpostunteroffizier vorgesehen und absolvierte seine Ausbildung, den praktischen Dienst, bei der Art RS 27 in Sion. Anschliessend leistete er acht Wiederholungskurse (1977–1984) als Trp FP Uof in der Cp EM chars 15.

Am 1. Juli 1985 wurde er als Waffenplatz-Feldpostunteroffizier auf dem Waffenplatz Genf gewählt. Im gleichen Jahr



Allerletzte Nachforschungen werden durch Adj Uof Alain Zigerli noch beim Leiter Büro Schweiz, Adj Uof Hansueli Kauer, persönlich in Abklärung gegeben. Anschliessend verabschiedet er sich von seinem Team und übergibt die Schlüssel an Ns Sdt FP Stanojevic und der charmanten Postordonnanz der Veterinärschulen.

absolvierte er auch die Weiterausbildung zum höheren technischen Feldpostunteroffizier als Fw bei der P camp 14 (16.9.–5.10.85). Nach weiteren drei Jahren und dem Absolvieren des Spez D II bei der FP Kp 122 wurde Alain per 1. Januar 1989 zum Adj Uof befördert.

1990 nutzte er wiederum die Gelegenheit und liess sich, auf die eben frei gewordene Stelle des Wpl FP Uof in Bern, wählen. Sein Vorgänger, Adj Uof Stettler Pesche, hatte sich postintern neu orientiert. Mit der Aufhebung der eigenständigen FP Uof Stelle auf dem Waffenplatz Lyss, übernahm Alain 2008 auch noch dieses neue Zuständigkeitsgebiet.

Seine pflichtbewussten Einsätze galten aber nicht nur der Feldpost und ihren Kunden. Eine grosse Leidenschaft pflegt Alain auch zu Tieren, speziell zu Hunden. So mag es wohl Niemanden erstaunen, dass er 1996 auch noch einen Einführungskurs für Hundeführer und anschliessend noch

diverse solcher Fachdienstkurse besuchte. Einen beachtlichen Teil seiner Freizeit verschrieb er der Ausbildung von Hundeführern aber auch als aktives Mitglied beim Schweizerischen Verein für Katastrophenhunde (REDOG). 2010 verpflichtete er sich sogar, mit dem Einverständnis des Arbeitgebers, dass er bei einem Katastropheneinsatz (Erdbeben) hätte angeboten werden können.

In den vergangenen rund 33 Jahren haben sich unzählige Rekruten und Kommandostellen auf den Waffenplätzen Genf und Bern auf seine Dienste verlassen können. Zahlreiche WK-Truppen wurden auch durch ihn in dieser Zeit versorgt. Viele Kommandostellen wechselten im Laufe der Jahre den Standort und/oder die Bezeichnung. Alte Stellen verschwanden aus Bern und Neue kamen dazu. Einzig und alleine die Versorgungs-Offiziersschule resp. später die Logistik-Offiziersschule waren eigentlich immer seine ständigen Begleiter.



An einer schlichten aber dennoch würdigen Feier sprechen Vertreter einzelner Berufs- und Kundengruppen Alain ihren Dank aus und überreichen ihm kleine Präsente. So auch die Berufsgruppe der Waffenplatz-Feldpostunteroffiziere, vertreten durch den Obmann Adj Uof Dürst, sowie Vertreter des Kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär.



Schlussendlich wird Adj Uof Alain Zigerli, unter dem Bildnis von General Henri Guisan, vom Chef Feldpost der Armee Oberst Fritz Affolter in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Dies unter Verdankung seiner jahrzehntelangen, treuen Dienste zu Gunsten der Armee, der Feldpost und ihrer Kundschaft.

Auch seine Hilfsbereitschaft und Kameradschaft konnte er in all den Jahren mehrfach unter Beweis stellen. Das schönste und wertvollste Geschenk, das er je machen konnte war, dass er einer Mitarbeiterin in der Kaserne Bern das Leben retten konnte. Ein Mitarbeiter stürmte damals zu Alain und rief, dass eine Kollegin regungslos zusammengebrochen sei und nicht mehr atme. Sofort eilte er an den Unfallort und begann mit der wiederbelebenden Herzmassage und gekonnten Beatmung, solange bis die eigenständige Atmung wieder einsetzte und der eintreffende Notfallarzt die Patientin übernehmen konnte.

Bescheiden verliert Alain darüber heute nicht allzu viele Worte. Aber dennoch sieht man es dem gestandenen Mann an, dass für einen kurzen Augenblick die Augen ein wenig feucht werden. Ganz be-

sonders als er die dankbare Gerettete an seiner Verabschiedung nochmals in die Arme nehmen konnte.

Gesundheitlich war Alain in den letzten Jahren nicht immer auf Rosen gebettet, aber auch in dieser Zeit schaute er lieber erst für Andere, als für sich. Aber nun soll es wieder vorwärts gehen. Mit dem Übergang in die Pension steht Alain ein grosser Schritt bevor.

Im Namen aller ehemaliger und aktiver Berufskollegen, aber auch in meinem persönlichen Namen, möchte ich mich dem Dank von Oberst Affolter anschliessen. Wir danken Dir für die schöne und kameradschaftliche Zeit mit Dir und wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Gute Gesundheit und einfach Danke für Alles.

Merci Alain.

«Perlgraue Histörchen» – Aus dem Alltag der Feldpost

von Adj Uof Dürst Matthias, Frauenfeld

Den älteren Lesern dieser Zeitschrift dürften sie noch vage in Erinnerung geblieben sein. In jener Zeit, als es noch Feldpost-Kompanien gab und die Feldpöstler auch noch perlgraue Kragenspiegel und Uniformbatten trugen, da erschien in loser Folge die Rubrik «Perlgraue Histörchen». Hier wurden, zur Aufheiterung der wertigen Leserschaft, witzige oder andere besondere Erlebnisse aus dem Alltag der Feldpost und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschildert. Ähnlich wie diese traditionsreichen Kompanien, verschwand auch diese Rubrik spurlos, nur leider schon früher.

Doch warum eigentlich? Auch heute gibt es sie noch, die Situationen und Erlebnisse in unserem Arbeits- oder Truppenalltag, die uns ein Schmunzeln oder gar ein Lachen aufs Gesicht zaubern. Aber natürlich auch jene Vorkommnisse die einem doch mal eine Zornesfalte, oder wenigstens ein Stirnrunzeln, hervorrufen. Und natürlich auch die Geschichten die einem schlicht und einfach nahe gehen, ob man will oder nicht. In den zahlreichen Gesprächen mit ehemaligen Kameradinnen und Kameraden, sind es dann auch gerade immer Fragen nach unserem heutigen Alltag, Arbeitsablauf und solchen

Geschehnissen, die an mich gerichtet werden und die Leser interessieren. Ich möchte Euch daher alle herzlich einladen, diese Rubrik mit Euren Beiträgen wieder aufleben zu lassen. Gerne mache ich dabei den Anfang.

Massensendung Pfadi

Bei der Leerung von Briefeinwürfen auf dem Kasernenareal entdeckte unser WK Sdt eine Massensendung von etwa 100 Fenstercouverts ohne Absenderangaben. Diese Menge und die einheitliche Aufmachung ohne Absender erschien ihm verdächtig. Und natürlich täuschte sich hier seine Vermutung nicht. Einzig und alleine bei zwei Sendungen lugte beim Adressfenster noch eine Mailadresse hervor. Mit Hilfe des Internets konnten wir sehr rasch eruieren, welche Pfadieinheit resp. welche Person hinter dieser Mailadresse steckte und uns diese Briefmenge bescherte.

Anhand der Mannschaftskontrollen fanden wir dann tatsächlich auch den Namen dieser Person, ein Wehrmann der seine letzten sechs Dienstage zu absolvieren hatte. Wir kontaktierten diese Per-

son und erklärten ihm die Situation, dass die Beförderung von Vereinspost nicht unter die feldpostalische Taxfreiheit falle und wir ihm die regulären Portokosten verrechnen müssten. Wir vereinbarten, dass er gelegentlich zur Postordnanz an seinem Aussenstandort käme um den Betrag, gegen Quittung, zu begleichen. Im Gegenzuge würde wir dann für ihn die Briefe frankieren.

Und bereits am gleichen Mittag stand er bei meinem WK-Kollegen am Schalter um die ausstehenden Posttaxen zu berappen. Die zwei plauderten noch ein wenig über dies und das und vertieften dabei ihre Gespräche. Zu guter Letzt stellten beide fest, dass sie beim gleichen Arbeitgeber angestellt sind. Und noch besser, sie arbeiten sogar am gleichen Firmensitz, einfach zwei Stockwerke voneinander getrennt und haben sich aber noch nie gesehen. Es wurde dann aber abgemacht, dass sie sich nach ihren Militärtagen sicherlich einmal intern zu einem Kaffee treffen würden.

Und nur so nebenbei bemerkt. Auch ich hatte selber einst einmal diese Erfahrung gemacht und wollte seinerzeit, während meiner RS, einen Versand für meinen ehemaligen Pfadistamm taxfrei als Feldpost versenden. Allerdings dilettantisch mit meinem militärischen Rekruten-Absender versehen und die Couverts ein wenig über die Tage verteilt in die Brief-

kästen eingeworfen. Es dürfte jedem klar sein, dass ich auf diese Art und Weise so meinen Feldpost-Adjutanten Walti Stutz erstmals persönlich kennenlernen durfte, bei ihm vorstellig werden musste und bei ihm den Versand noch begleichen konnte. Es blieb bis heute bei diesem einen Versuch und, der leider viel zu früh verstorbene Walti Stutz, wurde ein paar Wochen später mein Lehrmeister bei der Feldpost.

Die Uniform vom Feldpost-Oberstleutnant

Auf meinen diversen Suchen nach historischen Feldpost-Utensilien, in Internetforen und Flohmärkten, stiess ich im Frühjahr 2015 auf ein interessantes Angebot auf einer Versteigerungs-Plattform. Hier wurde, von einem privaten Anbieter aus dem Kanton St. Gallen, eine alte Offiziersuniform mit den Batten eines Oberstleutnants der Feldpost angeboten. Also ein Grad der wohlgemerkt nicht gerade häufig in unserer Truppengattung vorkommt. Interessiert schaute ich mir die übrigen Bilder zu diesem Artikel an und sah dann im Innenfutter die eingestickten Initialen «B.B.» und auf einem anderen Bild den Vermerk «Asp Beyeler». Es war also tatsächlich eine alte Uniform unseres ehemaligen und allseits beliebten Feldpost-Chefs Bernard Beyeler, zu Zeiten, als er noch den Grad eines Oberstleutnants belegte.

Kurzerhand meldete ich mich bei Bernard und er attestierte mir, dass es sich wirklich um eine alte Uniform von ihm handle. Er hätte sie vor Jahren einem interessierten Sammler aus dem Bündnerland gratis abgegeben. Nun Jahre später und über diverse Umwege gelangte also dieses Uniformstück in eine Internet-Auktion. Ich liess es mir nicht nehmen und bot mit. Bei einem Gebot von etwa 75 Franken erhielt ich dann den Zuschlag und hielt ein paar Tage später dieses Unikat in Händen. Es befindet sich heute bei uns im Archiv und erinnert uns regelmässig und gerne an unseren ehemaligen grossen Patron. Sollte unser aktueller Chef der Feldpost einst einmal in Pension gehen, so gibt es dann vielleicht einen direkteren Weg, damit seine Uniform auch den Weg zu uns ins Archiv finden kann.

Post für Fabrice an der Waffenplatzstrasse

(Aus Datenschutzgründen und zur Wahrung des Postgeheimnisses, wurden alle Kundennamen und Adressangaben verändert wiedergegeben).

Im Frühjahr 2013 gelangte eine Ansichtskarte aus Berlin zu uns mit der Anschrift «Fabrice Stadler-Gerber, Waffenplatzstrasse 101, 8500 Frauenfeld». Mit wenigen Ausnahmen erschliesst die Frauenfelder Waffenplatz-Strasse hauptsächlich Liegenschaften der Bundesverwaltung

oder deren Pächter und eine solche Nummer ist nicht existent. Eine Suche im elektronischen Telefonbuch und der Kundendatenbank Post blieben ebenfalls erfolglos und ein solch möglicher Empfänger schweizweit unauffindbar.

Die Karte einfach mit dem Kleber «unzustellbar» retournieren? Die Kollegen der deutschen Post in Berlin werden die Karte bestimmt vernichten, da sie keinen Absender aufweist, ausser dem Liebesgruss einer Heidi geschrieben vermutlich von Kinderhand. Sollen wir am Schluss etwa noch mitschuldig sein wenn da ein junges Glück nicht zueinanderfindet? Die Motivation und der Spürsinn eines ehemaligen Nachschlagsmitarbeiters der altehrwürdigen PTT waren geweckt und auf Erfolg programmiert.

Dank einer gezielten Eingabe von verknüpften Suchbegriffen im Internet (darunter natürlich auch die einzelnen Namen) gelangte ich nach mehreren Fehlversuchen und Suchverfeinerungen zu einer Habilitationsschrift zur Erlangung der Doktorwürde mit einem, für aussenstehende Personen und Nicht-Juristen, sehr «trockenen» und «langweilig» klingenden Titel. War der Autor etwa gar selber der Gesuchte? Nicht ganz, aber absolut auf der richtigen Fährte. Denn der Autor, ein gewisser Dr. Stadler, dankt im Editorial seinem Sohn Fabrice sowie seiner Frau Anke Gerber für die Unterstützung. Das

Klingt doch schon mal sehr gut, doch wo wohnt diese Familie?

In Frauenfeld blieb auch mit diesen neuen Informationen eine solche Familie unaufindbar. Dank dem nun bekannten Autorennamen konnte ich aber rasch eine Anwaltskanzlei in Zürich ausfindig machen. War eventuell die Waffenplatzstrasse in Zürich gemeint? Hier gibt es zwar eine Hausnummer 101 aber wiederum nicht eine solche Familie. Ein paar Hausnummern weiter stadteinwärts stiess ich dann aber im Telefonbuch auf einen Einzeleintrag der Frau. Bevor ich nun die Karte einfach so kommentarlos an diese Adresse weiterleiten sollte, wollte ich mich noch davon vergewissern, dass ich auch wirklich auf der richtigen Spur bin.

So entschloss ich mich kurzerhand dem Autor und Rechtsanwalt ein kurzes Mail zu senden: «Sehr geehrter Herr Dr. Stadler. Bei unserer Poststelle ist eine unanbringliche Sendung eingetroffen, eine Ansichtskarte vermutlich geschrieben von Kinderhand und adressiert an einen Fabrice Stadler-Gerber, Waffenplatzstrasse 101 (hauptsächlich Waffenplatz-Areal) in 8500 Frauenfeld.»

Mit dieser Adresse konnten wir leider keinen solchen Adressaten eruieren. Dank dem Editorial in Ihrer Doktorarbeit vermute ich aber schwer, dass diese Ansichtskarte evtl. für Ihren Sohn bestimmt

ist. Wenn dies der Fall wäre so würde ich Ihnen resp. ihm diese Karte gerne weiterleiten (Absender ist eine Heidi aus Berlin). Es würde mich freuen wenn ich mit meiner Vermutung einen Volltreffer gelandet hätte. Es wäre nämlich schade diese Karte als «unanbringlich» ins Deutsche zu retournieren und daher habe ich mir auch die Zeit genommen ein wenig ausführlicher nach dem möglichen Empfänger zu suchen. Entschuldigen Sie bitte, dass ich Ihre wertvolle Zeit mit dieser Anfrage beansprucht habe. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag, herzliche Grüsse aus dem Thurgau.»

Am Folgetag durfte ich dann prompt meinen Erfolg feiern mit einem äusserst netten Antwortmail: «Sehr geehrter Herr Dürst. Herzlichen Dank für Ihre E-Mail und für Ihre wunderbaren detektivischen Abklärungen. Es freut mich sehr, dass meine Habilitationsschrift doch für etwas gut ist. In der Tat ist die Karte für meinen Sohn Fabrice gedacht, geschrieben von seiner Freundin Heidi, die selbst in Frauenfeld wohnt. Wenn Sie uns also die Karte an die Waffenplatzstr. 16, 8002 Zürich, weiterleiten, würden Sie meinem Sohn eine grosse Freude machen. Mit besten Grüssen aus Zürich.»

Selbstverständlich wurde die Karte von mir, aufmunitioniert mit einer kleinen Auswahl an Militärbiscuits, noch gleichentags an die richtige Adresse weitergeleitet. Der

Dank des jungen Mannes liess nicht lange auf sich warten, zusammen mit einer Zeichnung seines Hauses. Hätten wir die Zeichnung vorgängig schon gehabt so hätten wir von Anfang an gewusst, dass dieses Haus in Zürich stehen muss. Brief und Zeichnung habe ich bis heute aufbewahrt.

Geht es meinem Enkel gut?

Es gibt noch diverse Korrespondenz, Kundenreaktionen und Dankesbriefe, die ich bis heute aufbehalten habe. Wohl ganz zum Neid all Jener, die in Bern kein eigenes Büro mehr haben und am Abend alles auf engstem Raum einschliessen müssen. Auch bei dieser Geschichte musste ich ganz einfach den rührenden Dankesbrief einer Grossmutter und die bewegenden Erinnerungen dazu aufbehalten.

An einem September-Tag im Jahre 2016 erreichte uns über Mittag ein Anruf einer älteren Dame. Nachdem ich mich am Telefon gemeldet habe, hat sie sich erstmals vielmals entschuldigt, dass sie uns störe und telefonisch belästige. Nachdem ich Ihr versichert habe, dass sie uns weder störe noch belästige, wurde die Dame erzählfreudig. Es sind dann die Momente, wo man sich einfach Zeit nehmen will und muss für so nette Kundenanfragen.

Im Laufe des sehr netten Gespräches stellte sich heraus, dass sie die Gross-

mutter eines Rekruten bei uns sei. Da er leider keine Eltern mehr habe, schaue sie immer zu ihrem Enkel und Sorge sich um ihm und helfe ihm im Haushalt. Obschon sie auch schon über 80 Jahre alt sei. Sie habe nun mehrmals versucht ihrem Enkel aufs Natel anzurufen, er sei aber nie erreichbar und sie habe ihn doch extra gebeten Bescheid zu geben, wie es ihm gehe. Sie mache sich doch so grosse Sorgen um ihn. Es sind genau diese menschlichen Kunden-Gespräche und -Anliegen die einem dann sehr berühren und man zusätzlich bestrebt ist so weit wie immer möglich zu helfen.

Als erstes konnte ich sie erstmals beruhigen, dass es normal sei, dass die Telefone der Wehrmänner während der Ausbildung abgeschaltet seien und Anrufe auch nicht so beantwortet werden können. Sie müsse sich aber bestimmt keine Sorgen um ihn machen. Ich werde aber, damit sie zusätzlich beruhigt sei, sie noch mit dem zuständigen Kompaniebüro verbinden. Dort könne man sie dann quasi aus erster Hand darüber informieren. Ingeheim hoffte ich natürlich, dass der Fourier, Feldweibel oder gar der Kompaniekommandant vor Ort wären. Leider, oder wie es sich später herausstellen sollte zum Glück nicht.

Ich erklärte daher der Büroordonnanz, welche meinen Anruf entgegengenommen hatte, kurz um was es geht und wer die ältere Dame auf der anderen Telefon-

leitung sei. Er lachte kurz und sagte nur: «Ja klar, kein Problem. Sie können mir den Anruf problemlos weitergeben. Der von Ihnen gesuchte Rekrut ist im gleichen Zimmer wie ich und erst noch mein Bett Nachbar. Und logisch geht es ihm gut, er wird wohl nur wieder einmal vergessen haben sich bei der Grossmutter zu melden.»

Ehrlich gesagt, hatte ich ja eigentlich nichts anderes erwartet. Aber dennoch bat ich meinen Gesprächspartner, nun doch das gleiche noch einmal mit derselben Überzeugungskraft der Dame auf der anderen Leitung zu erklären. Wenn es schon ein Kamerad aus dem gleichen Zimmer bestätigen kann, was will man mehr? Und so geschah es dann auch. Ein paar Tage später erreichte mich dann ein wirklich rührender Brief dieser „zuckersüssen“ Grossmutter.

«Danke sage ich Ihnen auch für die lieben Worte und für Ihre Bemühungen um meinen Enkel Roman. Dank Ihnen konnte ich mit einem Kameraden von Roman sprechen. Er sagte mir, dass er mit Roman zusammen arbeite und er mit meinem Enkel das Zimmer teilt. Der Kamerad meldete meinen Anruf bei Roman im Büro. Roman glaubte es zuerst gar nicht, alle im Büro haben gelacht, weil die Oma angerufen hat. Während der Mittagspause erhielt ich einen lieben Anruf von Roman. Das hat mich sehr gefreut. Ich weiss nun, dass es

ihm gut geht. Das beruhigt mich, es ist mir ein grosser Stein vom Herzen gefallen. Herr Dürst, ich liebe meinen Enkel wie einen eigenen Sohn, darum bin ich auch sehr besorgt um ihn. Dank Ihrem Einsatz, Ihrer Mühe und Ihrer Liebenswürdigkeit ist jetzt alles wieder in Ordnung. Ich bin glücklich und zufrieden. Nochmals ein herzliches Dankeschön an Sie. Herzliche Grüsse, und alles Gute wünscht Ihnen das Grossmami von Roman.»

Was will man da noch viel erzählen. Wir von der Feldpost haben wieder einmal unseren Auftrag erfüllt, als Bindeglied zwischen Wehrmännern im Dienst und von zu Hause. Und Emotionen sind hier eindeutig auch zu Genüge überbracht worden.

Ein kleines Paket mit Militärbiscuits und Schokolade (alles selber bezahlt und nicht von der Truppe genommen) waren als Dank für diese rührenden Zeilen und das nette Telefonat unterwegs zu dieser lieben Grossmutter.

Kreuzworträtsel

von Adj Uof Dürst Matthias, Frauenfeld

- 1 Feldpost auf Italienisch
- 2 Gehalt der Wehrmänner im Dienst
- 3 Rechnungsführer in einer Kompanie
- 4 Ortschaft mit der Postleitzahl 4208
- 5 Nicht am Morgen sondern am
- 6 Eine Stange Bier auf Französisch
- 7 Autokennzeichen von Solothurn
- 8 Abkürzung für ordonnance postale
- 9 Finanzinstitut der Post CH AG
- 10 Kantonshauptstadt von Basel-Stadt
- 11 Anderer Ausdruck für Postmonopol
- 12 Frauenname und Teil des Auges
- 13 Männlicher Vorname
- 14 Traditionelles Empfangsgerät für UKW
- 15 Länderkürzel (ISO-Code) für Italien
- 16 Bezeichnung für Hochschul-Anlagen (USA)
- 17 Ehem. Freispäckli von Post / Nestlé
- 18 Geldausgabegerät von PostFinance
- 19 Briefmarkensammler
- 20 Eine Farbe, die Farbe des Flieders
- 21 Frühere Bezeichnung der Post CH
- 22 Abkürzung für Postlogistics
- 23 Abkürzung für Süd-Süd-West
- 24 Abkürzung für Bruttoinlandprodukt
- 25 Material zum Fensterbau
- 26 Glücksspiel am Mittwoch/Samstag
- 27 Name eines Hochhauses in Basel
- 28 Kein Kommentar, fehlende Erklärung
- 29 Deutsches Wort für Karton
- 30 Britische Adelsbezeichnung (m)
- 31 Öffentliches Transportmittel
- 32 Festanlass Ende Dezember
- 33 Name des Chef Feldpost der Armee 1999–2009 (*Bernard: Die Antwort* «ich» gilt nicht ☺)
- 34 Schweizer Komiker (*1961, Marco)
- 35 Singvogel (lat. Luscinia megarhynchos)
- 36 Weiblicher Vorname (kurz Sissi)
- 37 Land wo auch Kängurus leben
- 38 Gegenteil von Nein
- 39 Entsteht bei Regen mit Sonnenschein
- 40 Nicht schlecht, sondern ...
- 41 Ausruf um Vorsicht walten zu lassen
- 42 Englisch Wort für Benutzer
- 43 Alte Lang-Schreibform für Fernkopierer
- 44 Anderes Wort für demnächst
- 45 Freudiger Ausruf wenn ein Tor fällt
- 46 Deutscher Komiker (*1941, Karl)
- 47 Name der Leuchtenstadt in der Schweiz
- 48-Fahrzeug des Paketboten
- 49 Basierungspoststelle von Mte Ceneri
- 50 Wort für Einsicht, Besonnenheit
- 51 Verlagshaus mit Sitz in Lausanne
- 52 Eine postalische Gebühr
- 53 Musikinstrument (Schlagstabspiel)
- 54 Grüne Landpflanze, häufig im Wald
- 55 Französisch Personalpronomen für «ich»
- 56 Höflicher Wunsch, Einladung
- 57 Kurz Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn
- 58 Kurzform Beleglose Nachnahme
- 59 Sich in die Setzen / Pflanze
- 60 Allgemeiner Oberbegriff für einen durch Wehranlagen stark befestigten Ort

